

Andacht zum dreihundertneunundvierzigsten Montagsgebet am 14.11.2022

Lied: Wenn einst die ganze große Welt

1. Der Tod

V Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und durch die Sünde der Tod, und so ist der Tod auf alle Menschen übergegangen, weil alle gesündigt haben. Der Sold der Sünde ist der Tod.

A Gedenke, Mensch, daß du Staub bist | und zum Staube zurückkehrst.

V Seid bereit, ihr wißt weder Tag noch Stunde.

A Der Herr kommt wie ein Dieb in der Nacht.

V Selig, die er wachend findet. Die Qual des Todes berührt sie nicht, denn ihre Seelen sind in Gottes Hand.

A Aber das Ende der Unbußfertigen ist Verderben.

V Ich verlange aufgelöst zu werden und mit Christus zu sein. Denn Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn.

A Gedenke, Mensch, daß du Staub bist | und zum Staube zurückkehrst.

V Herr, mein Gott | Schon jetzt nehme ich den Tod, wie immer er nach Deinem Willen mich treffen mag, mit all seinen Ängsten, Peinen und Schmerzen aus Deiner Hand ergeben und willig an.

A Gedenke, Mensch, daß du Staub bist | und zum Staube zurückkehrst.

V Vor einem jähen und unversehenen Tode —

A Bewahre uns, o Herr.

V Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott, Dir gehören wir im Leben und im Tode; darum schaue gnädig auf uns, Deine Diener, die Du für Dich erschaffen hast, und behüte unsere Seele, damit wir einst in Deiner Gnade sterben: Um des bitteren Todes willen, den Dein geliebter Sohn für uns am Kreuze erlitten hat, gedenke nicht mehr unserer Sünden, die wir von Herzen bereuen, und befestige in uns Deine Gnade, damit der Feind keine Gewalt über uns in der Stunde unseres Todes habe, und wir hinübergehen zum ewigen Leben. Durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lied: O Tod, o Wort, das Seel' und Mark durchbohrt

2. Das Gericht

V Es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben, und darauf folgt das Gericht, denn wir alle müssen vor dem Richtersthule Christi erscheinen. Am Tage des Gerichtes:

A Erlöse uns, o Herr.

V Beim Weltgericht wird sich erfüllen, was der Seher Johannes, der Evangelist, einst geschaut hat: „Ich sah, wie ein großes Erdbeben anhub. Die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Trauergewand, der Mond war ganz wie Blut, die Sterne des Himmels fielen zur Erde, wie der Feigenbaum seine unreifen Früchte

abwirft, wenn er vom Sturm geschüttelt wird. Der Himmel wich zurück wie eine Schrift, die man zusammenrollt, und alle Berge und alle Inseln wurden von ihrer Stätte gerückt. Die Könige der Erde, die Großen, die Reichen und die Mächtigen, Knechte und Freie insgesamt, alle verbargen sich in den Höhlen und Felsen der Gebirge und riefen den Bergen und Felsen zu: Fallt über uns und verdeckt uns vor dem Angesichte dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorne des Lammes; denn der große Tag des Zornes ist gekommen, wer kann da bestehen? *(Offb 6, 12 ff)*

A Der große Tag des Zornes ist gekommen, | wer kann da bestehen?

V „Und ich schaute, und seht, da war eine lichte Wolke, und auf der Wolke saß einer, der einem Menschensohne ähnlich war. Der trug auf seinem Haupte eine goldene Krone und in der Hand eine scharfe Sichel. Und ein Engel trat aus dem Tempel und rief mit lauter Stimme dem, der auf der Wolke saß, zu: ‚Leg deine Sichel an und schneide! Die Stunde zum Ernten ist gekommen, denn die Ernte der Welt ist reif geworden.‘ Und der auf der Wolke saß, legte die Sichel an die Ernte, und die Erde wurde abgeerntet.“ *(Offb 14, 14 ff)*

A Der große Tag des Zornes ist gekommen, | wer kann da bestehen?

V „Ich schaute einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß. Vor dessen Angesicht flohen Erde und Himmel, und es fand sich kein Platz mehr für sie. Ich sah die Toten, groß und klein, vor dem Throne stehen. Ein Buch wurde aufgeschlagen, das ist das Buch des Lebens. Die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern stand, nach ihren Werken. Das Meer gab die Toten wieder, die darin waren. Der Tod und die Hölle gaben die Toten wieder, die in ihnen waren. Und über jeden wurde Gericht gehalten nach seinen Werken. Und wer nicht eingeschrieben war im Buche des Lebens, wurde in das Feuermeer geworfen.“ *(Offb 20, 11 ff)*

A Der große Tag des Zornes ist gekommen, | wer kann da bestehen?

V Seid bereit! Denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, wo ihr es nicht vermutet. Wachtet also, denn ihr wißt weder Tag noch Stunde.

A Herr, laß uns bis ans Ende ausharren, | damit wir ohne Schuld dastehen am Tage unseres Herrn Jesus Christus.

V Lasset uns beten. Gott, Du weißt, wie groß die Gefahren sind, die uns umgeben, und Du kennst auch unsere Gebrechlichkeit und Armseligkeit. Gib uns die Kraft der Beharrlichkeit in Deinem Dienste, damit wir einstens am Tage des Gerichtes bestehen können. Durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lied: Der Heiland hat es prophezeit

3. Die Hölle

V „Der Herr wird zu denen, die zur Linken stehen, sprechen: Weichet von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mich nicht gespeist Ich war durstig, und ihr

habt mich nicht getränkt. Ich war Fremdling, und ihr habt mich nicht beherbergt. Ich war nackt, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht Da werden sie ihn fragen: Herr, wann haben wir Dich hungrig und durstig, fremd und nackt, krank und gefangen gesehen und haben Dir nicht gedient? – Da wird er ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem der Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan. Und diese werden eingehen in die ewige Pein.“ (Mt 25, 41 f)

A Erbarme Dich unser, Herr, und erlöse uns, | denn es gibt aus der Hölle keine Rettung.

V Freund, wie bist du hereingekommen ohne hochzeitliches Kleid? Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die Finsternis. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

A Viele sind berufen, | wenige aber auserwählt.

V Wenn dein rechtes Auge dich zur Sünde verführt, dann reiße es aus und wirf es von dir.

A Denn besser geht ein Glied zugrunde, | als daß der ganze Leib in die Hölle kommt.

V Wenn deine rechte Hand dich zur Sünde verführt, dann haue sie ab und wirf sie von dir.

A Denn besser geht ein Glied zugrunde, | als daß der ganze Leib in die Hölle kommt.

V Erbarme Dich unser, Herr, und erlöse uns.

A Denn aus der Hölle gibt es keine Rettung.

V Herr, verzeihe uns unsere Sünden. Bewahre uns vor dem Feuer der Hölle.

A Führe alle Seelen in den Himmel, | besonders jene, | die Deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, Du trägst die Schlüssel des Todes und der Hölle und hast zu unserer Errettung all unsere Sünden auf Dich genommen. Durch Dein heiliges Kreuz und Deinen bitteren Tod bitten wir Dich, verdamme uns nicht zu den ewigen Strafen der Hölle, wenn wir einst vor Deinem Richterstuhl erscheinen werden. Der Du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Steig jetzt im Geist, o böser Christ

4. Der Himmel

V „Ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Schreibe, selig die Toten, die im Herrn sterben; sie sollen ausruhen von ihren Mühen.

A Denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ (Offb 14, 13.)

V Selig die Armen im Geiste.

A Denn ihrer ist das Himmelreich.

V Selig die Sanftmütigen.

A Denn sie werden das Land besitzen.

V Selig die Trauernden.

A Denn sie werden getröstet werden.

V Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit.

A Denn sie werden gesättigt werden.

V Selig die Barmherzigen.

A Denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

V Selig, die reinen Herzens sind.

A Denn sie werden Gott schauen.

V Selig die Friedfertigen.

A Denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

V Selig, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen.

A Denn ihrer ist das Himmelreich.

V Selig seid ihr, wenn man euch schmätzt und verfolgt und lügnerisch alles Böse wider euch aussagt um meinetwillen. Freut euch und frohlocket.

A Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel (*Mt 5,3ff*).

V Sei getreu bis in den Tod.

A Und ich werde dir die Krone des Lebens geben.

V Ich sah eine große Schar von allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen. Sie standen vor dem Throne und dem Lamme mit weißen Kleidern angetan. Und sie riefen mit lauter Stimme:

A Heil unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme.

V Wer sind die in den weißen Kleidern und woher kommen sie?

A Sie kommen aus der großen Drangsal der Welt | und haben ihre Kleider gewaschen in dem Blute des Lammes (*Offb 5,9ff*).

V Gott wird trocken jede Träne aus ihren Augen, und es wird keinen Tod mehr geben und keine Trauer.

A Denn die Welt ist vergangen.

V Ich bin das Alpha und des Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende, spricht der Herr. Ich will den Dürstenden zu trinken geben aus den Quellen des ewigen Lebens. Selig, die ihre Kleider waschen im Blute des Lammes.

A Sie werden eingehen ins himmlische Jerusalem.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, König der Glorie, Du hast durch Dein kostbares Blut uns Sündern den Himmel wieder geöffnet. Erbarme Dich unser, wenn wir einst in die Ewigkeit eintreten werden. In Deine Hände empfehlen wir unsere Seelen, nimm sie gnädig auf und laß ihre Wohnung sein im Lande des Lebens. Der Du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Wie lieblich sind die Wohnungen

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Jerusalem, du hochgebaute Stadt (Gotteslob Nr. 553)